



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43
Signatur: Cent. III, 43

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Am An noch eylf mēned
 so gelaubet in vpo der
 kaysen tyberius vñ ward
 gefundē vō aller sein
 brancckheyt vñ sing
 hyn fir zu den senaten
 das sint die eltesten vñ
 die windigsten rōmer
 mit kaysenlicher glori
 en vñ hieß die senaten
 wie sie mit einem ver
 dynnen mite ihm hiel
 ten vñ an petten als
 einen waren got vñ
 sein seul ober die pilde
 der kaysen vñ aller
 göder gesaichent in
 der stat zu rome paw
 ten An so die senaten
 nicht in volgeten der
 vmb vpus also empfan
 gen würde so ward
 er recht in grymmig
 vor zorn Der kaysen
 tyberius mit obermeßi
 ger vñwindigheyt vñ
 ließ ir vil der aller edel
 sten auß den senaten
 mit maniger ley peyn
 mantern doromb das
 sie in nicht gehorchet
 vō vpo vñ der vor mit
 maß vñ mit senften
 was tunde gegen allen
 Darnach ward strenge
 in die edelheyt der rō

mische senate nicht laus
 darnach den tempel vñ
 dis warff er in die tyber
 vñ ließ noch seinem to
 de claudiū noch clau
 dium empfing das bey
 ferlich reich zu rom der
 kaysen nero An noch
 etliche iaren do komē
 die iungern vnser herre
 petrus vñ paulus An
 vor der seye do kom
 ein heyden mit dem
 namen symon wol ge
 leret in der swarzen
 kunste in dem vilteufel
 wonen Der name sich
 got vpm vñ godes sim
 vñ das er von den iude
 gemartert wer wor
 den gestorbe vñ begrä
 ben vñ an dem dritten
 tag sprach er das er auf
 erstanden were vō den
 toten Aber do in dem
 kaysen nerom gesagt
 ward alles das das vō
 in geschefen was in
 iudea. so ward in auch
 gesagt von pylato all
 zu hano so sanc er sein
 ritter in die stat zu
 samerimam vñ hieß
 pylatū fir in pringe
 vñ do man in fir in
 het gepracht so sage er
 nerom alles das vō vpo

das